



HALLE ★ *Die Stadt*

Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/05435**
Datum: 09.01.2006
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Frau Balleyer

Beratungsfolge	Termin	Status
Beigeordnetenkonferenz	22.11.2005	nicht öffentlich Kenntnisnahme
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten	26.01.2006	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: "Hallescher Heizspiegel" - Klimaschutzkampagne "Klima sucht Schutz"

Die Informationen zum "Halleschen Heizspiegel" werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen: Keine

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

“Hallescher Heizspiegel” Klimaschutzkampagne “Klima sucht Schutz”

Die Stadt Halle (Saale) führt als langjähriges Mitglied des “Klima-Bündnis” vielseitige auf CO₂-Minderung ausgerichtete Projekte durch. Als bürgernahe Politik- und Verwaltungsebene ist die Stadt Halle (Saale) ein wichtiger Akteur bei der Erschließung des deutschen CO₂-Minderungspotentials sowie bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit auf lokaler Ebene.



Deshalb beteiligt sich die Stadt Halle (Saale) derzeit als eine von insgesamt 36 Städten an der Kampagne des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) “Klima sucht Schutz” mit dem Projekt “Hallescher Heizspiegel”. Die Kampagne führt die co2online gGmbH, gefördert vom BMU, durch.

Zur Realisierung des Projektes wurde zwischen der Stadt Halle (Saale) und der co2online gGmbH eine Vereinbarung geschlossen, die u.a. folgende Leistungen enthält.:

Leistungen der co2online gGmbH:

- Bereitstellung von max. 10.000 Heizspiegel-Faltblättern (mit Tabellen, Tipps zum richtigen Heizen und Lüften; kommunalen Kontaktadressen), die den Bürgern zeigen, ob Heizenergieverbrauch und Heizkosten ihres Hauses vergleichsweise niedrig sind oder ob Handlungsbedarf für eine Modernisierung besteht,
- Erstellung von Heizspiegel-Gutachten anhand von eingeschickten Heizkostenabrechnungen,
- kostenlose Bereitstellung der interaktiven Online-Ratgeber

Leistungen der Stadt Halle (Saale):

- Präsentation der Klimaschutzkampagne und Motivation der Projektpartner der Stadt zur Inanspruchnahme der Angebote der Kampagne

Die Kosten für das Projekt trägt das BMU.

Es bietet sich mit der Durchführung dieser Klimaschutzkampagne eine Möglichkeit mehr, das Ziel der eingegangenen Selbstverpflichtung der Stadt Halle (Saale), die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2010 um 50 % zu senken, zu verwirklichen. Effiziente Energienutzung als ein

Beitrag zum Klimaschutz einerseits sowie Einsparung von Kosten andererseits – darüber sollen die Bürger der Stadt Halle (Saale) mittels dieser Kampagne beraten werden.

Als Kooperationspartner der co2online gGmbH konnte die Stadt Halle (Saale) weitere Partner zur Teilnahme und Unterstützung des Projektes gewinnen:

- EVH GmbH
- Energiegemeinschaft Halle
- Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V.; Beratungsstelle Halle
- Schornsteinfegerinnung im Kammerbezirk Halle
- Deutscher Mieterbund, Mieterverein Halle & Umgebung e.V.
- Handwerkskammer Halle

Ebenfalls angesprochen und informiert wurden die Stadt- und Saalkreissparkasse Halle, Haus & Grund Halle sowie der Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale).

Am 1. November 2005 fand eine Einführungsveranstaltung statt, auf welcher die Projektkoordinatorin der Heizspiegelkampagne Inhalte und Ziele sowie Durchführung des Vorhabens den Kooperationspartnern erläuterte.

Ziel der kommunalen Heizspiegel ist es, Mieterinnen und Mietern sowie Eigentümerinnen und Eigentümern von Gebäuden eine Einschätzung über die Höhe des gebäudespezifischen Heizenergieverbrauchs zu ermöglichen und – bei vergleichsweise erhöhtem Verbrauch – Hinweise zur Senkung der Heizkosten zu geben.

Grundlage für den Heizspiegel ist ein Faltblatt, das in einem bundeseinheitlichen Layout auch für die Stadt Halle (Saale) erstellt wird. Das Faltblatt enthält prägnante Aussagen zum Thema Heizenergieverbrauch und Heizkosten. Es werden beratende Institutionen und weitere Akteure genannt.

Der Heizspiegel, getrennt nach den Energiearten Heizöl, Erdgas und Fernwärme, bewertet den Verbrauch des jeweiligen Gebäudes nach vier Kategorien: "optimal", "durchschnittlich", "erhöht" und "extrem hoch". Wer einen erhöhten Heizenergieverbrauch oder erhöhte Heizkosten feststellt, kann seine Heizkostenabrechnung oder Verbrauchsdaten an die co2online gGmbH schicken und erhält ein kostenloses schriftliches Gutachten zum Zustand und Modernisierungspotential des Gebäudes. Gutscheine für ein Heizkostengutachten sind in den Faltblättern enthalten, die als Bürgerservice in den verschiedenen Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) und der beteiligten Partner angeboten werden.

Neben dem eigentlichen Heizspiegel bietet die co2online gGmbH die Installation sogenannter Online-Ratgeber auf den Internetseiten der kooperierenden Institutionen an. Sie bestehen aus einem Heizenergiecheck, einem Modernisierungs- sowie Förderratgeber und lassen sich zielgruppenspezifisch angleichen.

Ausführliche Projektinformationen sind im Internet unter www.klima-sucht-schutz.de zu finden. Der "EnergieSpar-Ratgeber" ist auf www.halle.de bereits abrufbar.

Es ist erfreulich, dass dieser Hallesche Heizspiegel sowie ggfs. weitere Elemente der Kampagne von zahlreichen regionalen Akteuren getragen werden und sich daraus resultierend eine wirkungsvolle dauerhafte Initialenergieberatung für Wohngebäude entwickeln könnte, dies auch in Vorbereitung auf die ab 2006 vorgegebene gesetzliche Pflicht zur Erstellung von Energieausweisen auch für Bestandsgebäude (Novelle Energieeinsparverordnung entsprechend der EU-Gebäudeeffizienz-Richtlinie).

Die Durchführung der Kampagne im Rahmen der Klimaschutzaktivitäten der Stadt Halle (Saale) wurde bereits im "Bericht zu Lokalen Agenda 21 und zur Gesunden Stadt Halle" erwähnt.

Der Hallesche Heizspiegel wird am 28. November 2005 mit einem Pressegespräch offiziell gestartet.